



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

Die sieben Buß-Psalmen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

gen. Kein Ehr noch Gut / kein Fleisch  
noch Blut / kein Leyd noch Freud / kein  
Leben noch Todt / noch auch eine einzige  
Creatur wird mich von deiner Liebe ab-  
sonderen / Amen.

Bitt umb den Seegen.

**S** Gütigster Jesu / der du in deiner  
Auffahrt zum Himmel deine lie-  
be Jünger gesegnet / und in der  
Gnad bestätiget hast / gib mir auch dies-  
sen H. Segen / Krafft dessen ich in Frier-  
den hingehe / ins künfftig mein Leben  
bessere / nimmer sündige / in deiner Gnad  
sterbe / Amen.

Wellen viele die 7. Buß-Psalmen vor oder  
nach der Beicht zu betten pflegen, als habe  
selbige dieser 3. Edition beyfügen wollen.

Die sieben

## Buß-Psalmen.

Des Königlichen Propheten Davids /

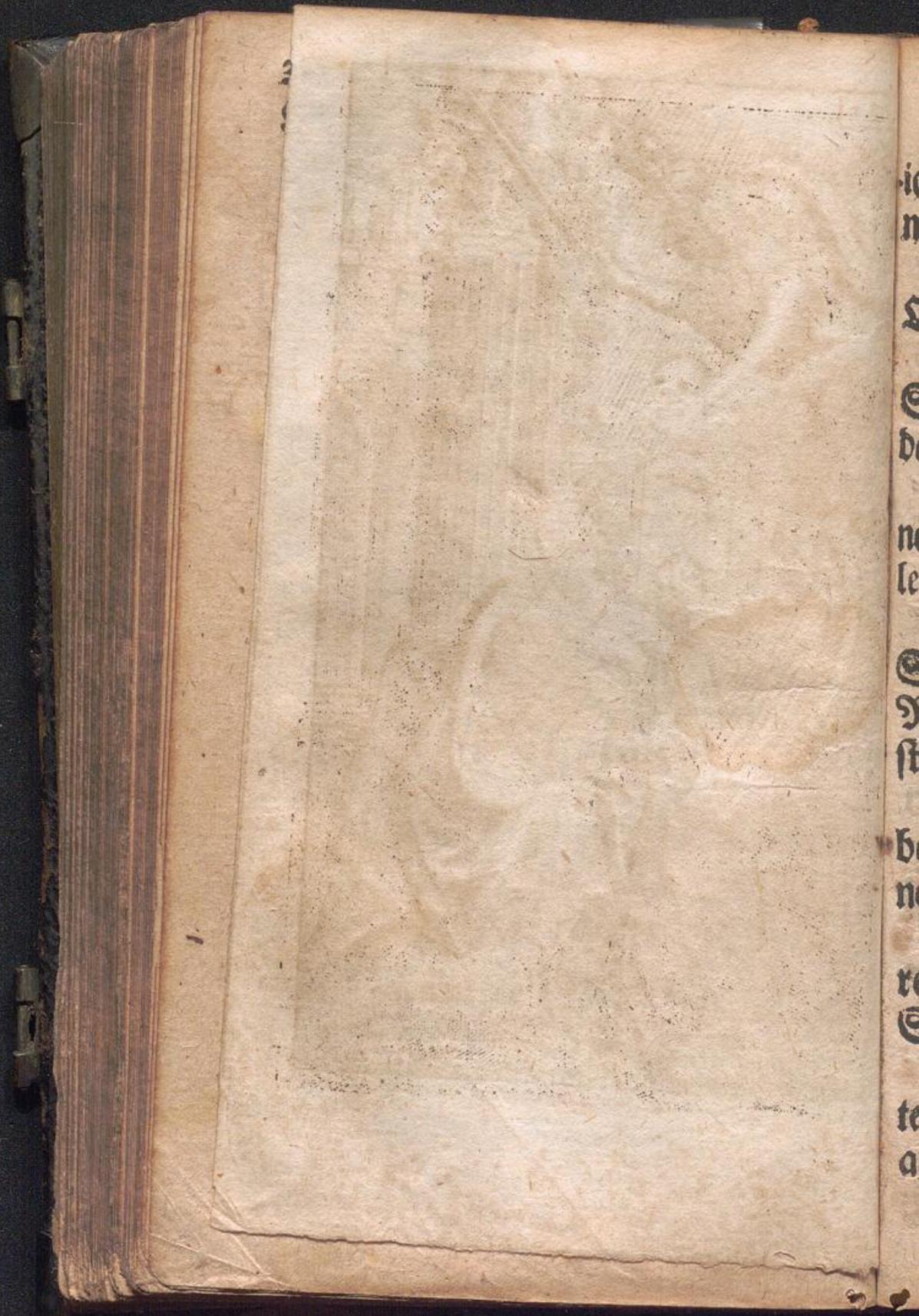
Der erste Buß-Psalmen.

**S** ERK straff mich nicht in deinen  
Grimmen / und züchtige mich  
nicht in deinem Zorn.

Er=



sch  
ein  
ige  
ab  
  
ner  
ie  
der  
ies  
ies  
en  
ab  
  
er  
be  
  
3/  
n  
h  
  
r=



Erbarme dich meiner / O HErr / dan  
ich bin schwach / heile mich HErr / dan  
meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt : Aber  
O HErr / wie lang ?

Wende dich Herr / und errette meine  
Seel ; hilf mir / und mach mich selig um  
deiner Barmherzigkeit willen.

Dan in dem Todt gedeneckt man dei-  
ner nicht : wer wird dich aber in der Höl-  
len loben.

Ich hab mich bemühet in meinen  
Seuffzen : Mein Beth wil ich alle  
Nacht waschen / und wil mein Liger-  
statt mit meinen Thränen begiessen.

Mein Aug ist für deinen Grimm  
betrübt : ich bin veraltet unter allen mei-  
nen Feinden.

Weichet alle von mir / die ihr Unge-  
rechtigkeit übet : Dan der HErr hat die  
Stimm meines Weinens erhört.

Der HErr hat mein flehentliches Bit-  
ten erhöret : Mein Gebett hat der Herr  
angenommen.

Alle mein Feind müssen sich schämen /  
und sehr erschrecken: sie müssen zurück  
kehren / und gehling zu schanden werden.

Ehre sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem H. Geist: als er war im An-  
fang jetzt und allweg / und zu ewigen Zei-  
ten / Amen.

## Der 2. Buß-Psalme.

**S**elig seynd die deren Ungerechtig-  
keit vergeben / und deren Sünd  
bedeckt seynd.

Selig ist der Mensch / dem der Herr  
die Sünd nicht zugerechnet hat / und in  
dessen Geist kein Betrug ist.

Dieweil ich geschwiegen / seynd meine  
Gebein veraltet: immittelst habe ich den  
ganzen Tag geschrien.

Dein Tag und Nacht war dein Hand  
schwehr auff mir / ich hab mich in meis-  
nem Elend bekehret / weil der Dorn in  
mir hafftet.

Meine Sünd hab ich dir kundbar ge-  
macht / und meine Ungerechtigkeit nicht  
verborgen.

Ich

Ich hab gesagt / dem HERRN wil ich  
meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen/  
und du hast die Ungerechtigkeit meiner  
Sünden vergeben.

Darum wird dich ein jeder Heiliger  
bitten / zur gelegenen Zeit.

Wan aber die grosse Wasserflüß kommen/  
werden sie sich zu ihm nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal /  
die mich umgeben hat / mein Frolockung /  
errette mich von denen die mich umgeben.

Ich wil dir Verstand geben / und dich  
unterweisen in dem Weg / den du wandeln  
solt / meine Augen wil ich fest über  
dir halten.

Werdet nicht wie die Roß und Maul-  
Thier / die ohne Verstand seynd.

Mit Zaum und Gebiß zwing deren  
Wangen / die sich nicht zu dir nahen.

Viele Geißeln und Plagen kommen  
über den Sünder : Wer aber auf den  
HERRN hofft / den wird die Barmherzig-  
keit umgeben.

Erfreuet euch im H<sup>er</sup>rn / und frolo-  
cket ihr Gerechten: und rühmet euch  
alle / die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Der 3. Buß-Psaln.

**H**err / straff mich nicht in deinem  
Grimmen: und züchtige mich  
nicht in deinem Zorn.

Dan deine Pfeile stecken in mir: und  
deine Hand hast du über mich gestärckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leib  
vor deinem Zorn: kein Fried ist in mei-  
nen Gebeinen / umb meiner Sünden  
willen.

Dan meine Missethaten seynd über  
mein Haupt gangen: und wie ein  
schwerer Last haben sie mich beschweret.

Meine Wundmassen seynd faul und  
stinkend worden: umb meiner Thor-  
heit willen.

Ich bin elend und krum worden bis  
zum End: den ganzen Tag bin ich  
herumb gangen.

Dann meine Lenden seynd mit  
Spott

Spott erfüllet; und ist nichts gesundes  
an meinem Leib.

Ich bin sehr bekümmert / und gedemüthiget: ich hab geheulet vor Seuffzen meines Herzens.

Herr vor dir ist all mein Begierd / und mein Seuffzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt / meine Krafft hat mich verlassen / und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freund und Nächsten haben sich wider mich genahet und gestellet.

Und die umb mich waren / seynd von fern gestanden: und die meine Seel suchten / übten Gewalt.

Und die mir übels wolten / haben eitle Ding geredt; und dichteten den ganzen Tag Betrug.

Ich aber wie ein Tauber höret nichts / und war wie ein Stummer / der seinen Mund nicht auffsethut.

Und ich bin worden wie ein Mensch der nichts höret / und der kein Widerred in seinem Mund hat.

Dan auff dich / O HERR / hab ich gehofft / du mein HERR und GOTT / wirst mich erlösen.

Ich hab gesagt / laß meine Feind sich nicht über mich erfreuen / wan meine Fuß wancken sollten / so würden sie das grosse Wort über mich führen.

Dan ich bin zu leyden bereit / und mein Schmerz ist immer vor meinen Augen.

Ich wil meine Missethat anzeigen / und für meine Sünd Sorg tragen.

Aber meine Feind leben / und seynd über mich starck und mächtig worden: und die mich unbillig hassen / haben sich gemehret.

Die Guts mit Bösem vergelten / redeten mir Übels nach / darumb / daß ich dem Guten nachgieng.

Berlaß mich nicht / HERR mein GOTT: weich nicht von mir.

Hab acht auf meine Hülf / O HERR / du GOTT meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Der

## Der 4. Buß-Psaln.

**E**rbarm dich meiner / **O** **G**ott!  
nach deiner grossen Barmher-  
zigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbärm-  
den / tilge aus meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von mei-  
ner Missethat: und reinige mich von  
meiner Sünde.

Dan ich erkenn meine Missethat / und  
meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt und U-  
bels vor dir gethan: auf daß du in dei-  
nen Worten gerechtfertiget werdest und  
überwindest / wan du gerichtet wirst.

Dan siehe in Ungerechtigkeit bin ich  
empfangen / und in Sünden hat mich  
meine Mutter geböhren.

Siehe du hast die Wahrheit geliebet / die  
verborgene Ding und Geheimniß deiner  
Weisheit hast du mir offenbahret.

Besprenge mich / **H**err / mit Isopen /  
so werd ich gereiniget / wasche mich / so  
werd ich weisser werden / dan der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören/  
daß die zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von mei-  
nen Sünden / und tilge aus alle meine  
Missethaten.

Erschaffe in mir / O GOTT ein reines  
Herz / und erneuere in mir einen aufrich-  
tigen Geist.

Berwirff mich nicht von deinem An-  
gesicht / und deinen heiligen Geist nimb  
nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines  
Heyls / und mit dem fürnehmen Geist  
stärke und bestättige mich.

So wil ich die Gottlosen deine Weeg  
lehren / und die Sünder werden sich zu  
dir lehren.

Errette mich von den Blutschulden /  
O GOTT / du GOTT meines Heyls: so  
wird meine Zung deine Gerechtigkeit mit  
Freuden rühmen.

HERR / thue auff meine Lefzen / und  
mein Mund wird dein Lob verkündi-  
gen.

Dan

Dan hättest du Lust zum Opffer / so  
wolt ich dir geben haben / an Brand-  
Opffer wirst du keinen Gefallen ha-  
ben.

Ein betrübler Geist ist ein Opffer für  
Gott: ein zerknirsches und demüthiges  
Hertz wirst du D GOTT nicht verachten.

Handel D HERR / gnädig mit Syon /  
nach deinem guten Willen / auff daß die  
Mauern zu Jerusalem gebauet werden.

Alsdan wirst du annehmen das Opf-  
fer der Gerechtigkeit / Gaben und Brand-  
Opffer: Alsdan werden sie Kälber auf  
deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Der 5. Buß-Psaln.

**D**HERR erhöre mein Gebett / und  
laß mein Geschrey zu dir kom-  
men.

Wende dein Angesicht nicht von mir /  
zur Zeit da ich geängstiget bin / neige  
dein Ohr zu mir.

An welchem Tage ich dich anrusse /  
wollest mich alsbald erhören.

Dan

Dann meine Tage gehen dahin wie ein Rauch / und meine Gebeine verdörren wie ein Brand im Feuer.

Mein Herz ist zerschlagen / und wie das Gras verdörret / dan ich hab vergessen mein Brod zu essen.

Von der Stimm meines Seuffzens ist mein Gebein an meinem Fleisch angeklebt.

Ich bin gleich worden einem Pelican in der Wüsten / bin worden wie ein Nacht-Eul in ihrer Bohrung.

Ich hab gewachtet / und bin worden wie ein einsamer Spatz auf dem Dach.

Den ganzen Tag schmäheten mich meine Feind: und die mich lobten / haben wider mich geschworen.

Dan ich aß Asche wie Brod / und vermischte meinen Tranck mit Thränen.

Und das vor dem An Gesicht deines Zorns und Ungnad / dan indem du mich erhebt / hast du mich zu Boden gestossen.

Meine Tag seynd dahin gangen wie der Schatte / und ich bin wie das Heu verdörret.

Du

Du aber D HErr / bleibst ewiglich /  
und deine Gedächtnuß von einer Ge-  
buhrt zur andern.

Du wollest dich aufmachen und über  
Synon erbarmen; dan es ist Zeit/das du  
dich ihrer erbarmest / und die Stund ist  
kommen.

Dan deine Knecht haben einen Wol-  
gefallen an ihren Steinen / und werden  
ihrer Erden gnädig seyn.

Und die Heyden / D HErr / werden  
deinen Nahmen fürchten/und alle Köni-  
ge der Erden deine Herrlichkeit.

Dann der HErr hat Synon auffge-  
bauet/ und wird in seiner Herrlichkeit ge-  
sehen werden.

Er hat gesehen auff das Gebett der  
Demühtigen / und hat ihre Bitt nicht  
verschmähet.

Die Ding schreibe man für das nach-  
komende Geschlecht: damit das Volck/  
welches noch soll gebohren werden / den  
HErrn lobe.

Dan er schauet herab von seiner heil-  
igen

ligen Höhe / der HERR siehet vom Himmel auff die Erde.

Das Seuffzen der Gefangenen zu hören / und die Kinder der Erschlagenen loß zu machen.

Auff daß sie zu Syon den Nahmen des HERRN verkündigen / und sein Lob zu Jerusalem.

Wan die Völcker und König zusammen kommen werden / dem HERRN zu dienen.

Er antwortet ihm auff dem Weg seiner Stärke: Lasse mich wissen wie wenig meiner Tage seyn.

Nimm mich nicht hinweg in mitten meiner Tag: deine Jahr wahren von einem Geschlecht zum andern.

Du hast O HERR im Anfang die Erde gegründet / und die Himmel seynd deiner Händen Werck.

Sie werden vergehen / du aber bleibest: Sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du aber wirst sie umwenden wie ein Decke,

Decke / und sie werden verändert werden: aber du bleibest wie du bist / und deine Jahren werden nicht abnehmen.

Die Kinder deiner Knecht werden bleiben: und ihr Saamen wird allzeit bey dir bestehen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Der 6. Buß-Psalmen.

**A**us der Tieffe ruffe ich o HERR zu dir / HERR erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auff die Stimm meines Bittens.

Ach HERR / wan du der Sünden gedencen wirst / wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesez willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verlaßt sich auff sein Wort / mein Seel hoffet auf den HERRN.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht sol Israael auf den HERRN hoffen.

Dan bey dem HERRN ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung.

Und

Und er wird Israel erlösen / von allen  
seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Der 7. Buß-Psaln.

**H**err erhöre mein Gebett / vernim  
mit deinen Ohren mein Flehen um  
deiner Wahrheit willen: und erhö-  
re mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit dein-  
nem Knecht / dann vor deinem Angesicht  
wird kein Lebendiger für gerecht gehal-  
ten werden.

Dan der Feind hat meine Seel verfol-  
get / und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt /  
wie die Todten in der Welt / und mein  
Geist ist in mir geänstiget / mein Herz  
ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Tage gedacht / und  
meine Betrachtung gehabt in allen dei-  
nen Wercken: die Geschäfte deiner  
Hände hab ich mir erwogen.

Meine Hände hab ich zu dir außge-  
breitet: meine Seel ist vor dir wie das  
Erdreich ohne Wasser. Er

Erhöre mich bald / O HERR / mein  
Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir :  
daß ich nicht gleich werde denen / die zur  
Gruben fahren.

Laß mich früh hören deine Barmher-  
zigkeit / dan ich hab auf dich getrauet.

Thu mir kund den Weg darauf ich ge-  
hen sol : dan ich zu dir mein Seel erhebe.

Errette mich / O HERR von meinen  
Feinden / ich hab zu dir mein Zuflucht  
genommen : Lehre mich deinen Willen  
thun / dan du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen  
zum rechten Land : um deines Namens  
willen wirst du mich lebendig machen in  
deiner Gerechtigkeit.

Führe meine Seel aus der Trübsal/  
und zerstöhre meine Feinde umb deiner  
Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle / die meine Seel bes-  
leidigen / dan ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.